



Statistische Berichte

Ausgegeben im Februar 2011
ISSN 1610 - 417X

KI2 - j / 09

**Die Sozialhilfe im Lande Bremen
im Jahre 2009**
**Teil II: Empfänger nach dem 3. bis 9. Kapitel
des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII)**



Die Sozialhilfe im Land Bremen 2009
Teil II: Empfänger nach dem 3. bis 9. Kapitel des
Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII)

Zeichenerklärung

- = Zahlenwert ist genau null (nichts)
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der betreffenden Übersicht dargestellt werden kann
- .
- x = Fragestellung nicht zutreffend oder Nachweis nicht sinnvoll
- p = vorläufiger Zahlenwert
- r = berichteter Zahlenwert

Im allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei Summierungen von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben. Die prozentualen Veränderungen errechnen sich aus den absoluten Werten.

Herausgeber:

Statistisches Landesamt Bremen
An der Weide 14-16
28195 Bremen
Telefon: (0421) 361 - 6070
Telefax: (0421) 361 - 6168
E-Mail: bibliothek@statistik.bremen.de
Internet: www.statistik.bremen.de

Öffnungszeiten der Bibliothek

Montag bis Donnerstag: 9:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr
Freitag: 9:00 - 13:00 Uhr

© Statistisches Landesamt Bremen, Bremen 2011

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.
Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

I n h a l t

		Seite
VORBEMERKUNGEN		
	Rechtsgrundlage	4
	Methodische Hinweise	4
	Begriffserläuterungen	4
 TABELLEN		
Tab.: 1.1	Empfänger(innen) nach dem 3. Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) Hilfe zum Lebensunterhalt in der Stadt Bremen	6
Tab.: 1.2	Empfänger(innen) nach dem 3. Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) Hilfe zum Lebensunterhalt in Bremerhaven	7
Tab.: 1.3	Empfänger(innen) nach dem 3. Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) Hilfe zum Lebensunterhalt im Land Bremen	8
Tab.: 2.1	Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen) nach dem 3. Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) Hilfe zum Lebensunterhalt in der Stadt Bremen	9
Tab.: 2.2	Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen) nach dem 3. Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) Hilfe zum Lebensunterhalt in Bremerhaven	10
Tab.: 2.3	Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen) nach dem 3. Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) Hilfe zum Lebensunterhalt im Land Bremen	11
Tab.: 3.1	Empfänger(innen) nach dem 4. Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung in der Stadt Bremen	12
Tab.: 3.2	Empfänger(innen) nach dem 4. Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung in Bremerhaven	13
Tab.: 3.3	Empfänger(innen) nach dem 4. Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung im Land Bremen	14
Tab.: 4	Empfänger(innen) von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) außerhalb von und in Einrichtungen	15
 GRAFIKEN		
Abb. 1	Altersstruktur der Sozialhilfeempfänger(innen) nach dem 3. Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen im Land Bremen - Anteil in %	5
Abb. 1	Altersstruktur der Sozialhilfeempfänger(innen) nach dem 3. Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen im Land Bremen - Anzahl je 10 000 Einwohner	5

VORBEMERKUNGEN

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage für die Statistik der Empfänger von Sozialhilfe bildet § 121 Nr. 1 des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) – Sozialhilfe – (Artikel 1 des Gesetzes vom 27. Dezember 2003 (BGBl. I S. 3022), das zuletzt durch Artikel 10 Nr. 10 a des Gesetzes vom 30. Juli 2004 (BGBl. I S. 1950) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BStatG I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322).

Methodische Hinweise

Die Sozialhilfestatistik gliedert sich in zwei Erhebungsteile:

Die Statistik der Ausgaben und Einnahmen (Teil I)

Die Empfängerstatistik (Teil II) mit Erhebungen über die Empfänger von
Hilfen nach dem 3. Kapitel SGB XII (Hilfe zum Lebensunterhalt)
Hilfen nach dem 4. Kapitel SGB XII (Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung)
Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII (Hilfe in besonderen Lebenslagen)

Zum 1. Januar 1994 wurde die Statistik der Sozialhilfe inhaltlich und methodisch erweitert und neu strukturiert. Alle Teilerhebungen sind seitdem eigenständige Berichterstattungen, die sich durch unterschiedliche Erhebungsverfahren, Berichtszeiträume und Inhalte auszeichnen.

Mit der Einführung des Asylbewerberleistungsgesetzes zum 1. Januar 1994 wurden die Asylbewerber gänzlich aus der Sozialhilfe herausgelöst, sie werden in einer gesonderten Statistik erfasst. Aufgrund dieser Umstrukturierungen ist ein direkter Vergleich der Ergebnisse der Sozialhilfestatistik ab 1994 mit den Vorjahren nicht möglich.

Mit dem „Vierten Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt“ vom 24. Dezember 2003 sowie dem „Gesetz zur Einordnung des Sozialhilferechts in das Sozialgesetzbuch“ traten ab 1. Januar 2005 umfangreiche Änderungen auch in der Sozialhilfestatistik ein. Im Zuge der „Hartz IV“ – Gesetzgebung wurde die bisherige Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe für grundsätzlich erwerbsfähige Hilfebedürftige und deren Familienangehörige im Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) zusammengefasst. Dieser Personenkreis erhält ab 1. Januar 2005 Grundsicherung für Arbeitssuchende in Form von Arbeitslosengeld II (ALG II) und Sozialgeld.

Das hat einen erheblich verminderten Kreis an Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt zur Folge.

Begriffserläuterungen

Sozialhilfe erhält derjenige, der nicht in der Lage ist, aus eigener Kraft seinen Lebensunterhalt zu bestreiten oder der einer Hilfe in speziellen Lebenssituationen bedarf. Die Sozialhilfe tritt dann mit ihren Leistungen ein, wenn andere Sozialleistungssysteme nicht, noch nicht oder unzureichend greifen und wirkt für jeden, der in Not geraten ist, unterschiedslos. Ein wichtiger Grundsatz für die Leistungsgewährung der Sozialhilfe ist ihr Nachrang. Das bedeutet, dass auf Sozialhilfe keinen Anspruch hat, wer sich - insbesondere durch Einsatz seiner Arbeitskraft und seines Vermögens – selbst helfen kann oder wer die notwendige Unterstützung von Angehörigen oder von Trägern anderer Sozialleistungen erhält.

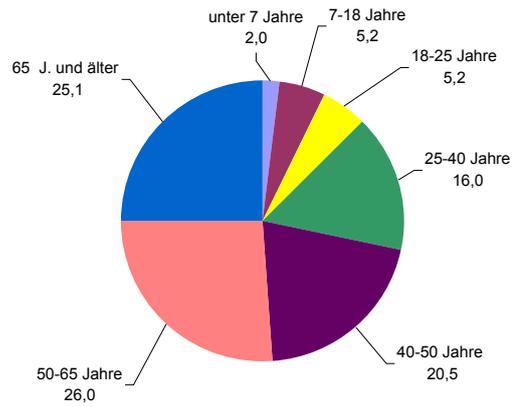
Hilfe zum Lebensunterhalt erhalten nach dem Sozialgesetzbuch XII Personen, die ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln bestreiten können, vor allem aus ihrem Einkommen, Eigentum und Vermögen sowie aus Zahlungen anderer Sozialleistungsträger. Die Leistungen werden nach entsprechenden Regelsätzen, die für den Haushaltsvorstand und die Haushaltsangehörigen gelten, bemessen. Zum notwendigen Lebensunterhalt gehören darüber hinaus auch die laufenden Leistungen für die Unterkunft und die Heizung.

Hilfe in besonderen Lebenslagen nach Kapitel 5 bis 9 Sozialgesetzbuch XII hat zum Ziel, denjenigen zu helfen, die sich in einer besonders schwierigen Lebenssituation befinden (z.B. Pflegebedürftigkeit, Krankheit, Behinderung).

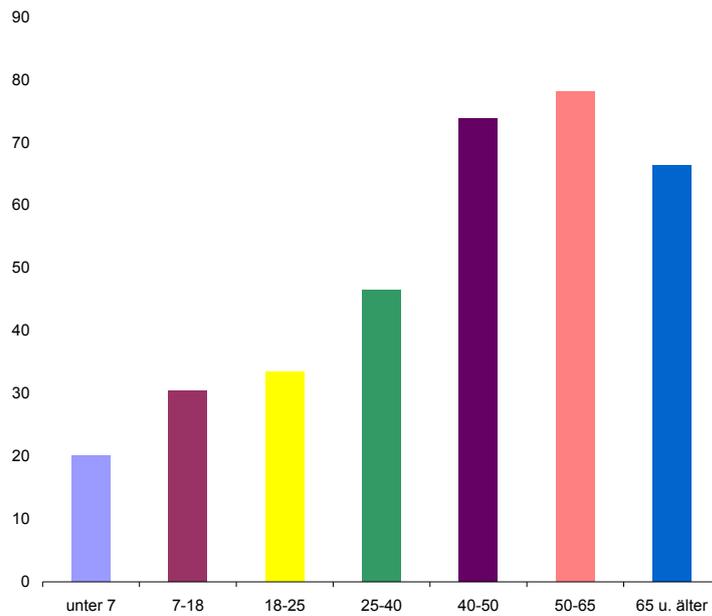
Zu einer **Bedarfsgemeinschaft** gehören alle Personen eines Haushalts, deren Einkommen und Vermögen für die Befriedigung des Bedarfs auch der anderen Mitglieder dieser Bedarfsgemeinschaft zum Einsatz kommt. Der Haushaltsvorstand als das Hauptmitglied, das die Generalkosten des Haushalts trägt, bildet mit seinem Ehegatten oder einer sonstigen mit ihm in eheähnlicher Gemeinschaft lebenden Person und seinen/ihren im Haushalt lebenden minderjährigen Kindern eine Bedarfsgemeinschaft. Im Haushalt lebende volljährige Kinder, Verwandte und auch sonstige Personen, die nicht mit dem Haushaltsvorstand in eheähnlicher Gemeinschaft leben, zählen zwar als Haushaltsangehörige, bilden aber eine eigene Bedarfsgemeinschaft.

**Altersstruktur der Sozialhilfeempfänger(innen) nach dem 3. Kapitel des
Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII)
Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2009 im Land Bremen**

Anteil in %



Anzahl je 10 000 Einwohner



**Empfänger(innen) nach dem 3. Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII)
Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2009 in der Stadt Bremen**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger		Deutsche		Nichtdeutsche	
	insgesamt	darunter außerhalb von Einrichtungen	zusammen	darunter außerhalb von Einrichtungen	zusammen	darunter außerhalb von Einrichtungen
Männlich						
unter 3	15	15	9	9	6	6
3 - 7	15	14	11	10	4	4
7 - 11	20	15	15	10	5	5
11 - 15	44	37	30	24	14	13
15 - 18	17	5	11	1	6	4
18 - 21	33	6	26	2	7	4
21 - 25	54	14	51	13	3	1
25 - 30	65	37	61	34	4	3
30 - 40	186	91	158	66	28	25
40 - 50	360	200	344	187	16	13
50 - 60	272	139	248	120	24	19
60 - 65	117	57	102	44	15	13
65 - 70	96	14	89	8	7	6
70 - 75	74	2	72	2	2	-
75 - 80	50	-	47	-	3	-
80 - 85	39	3	36	3	3	-
85 und älter	15	1	14	1	1	-
Zusammen	1 472	650	1 324	534	148	116
Durchschnittsalter	47,6	41,7	48,5	42,9	39,3	36,2
Weiblich						
unter 3	15	14	10	9	5	5
3 - 7	17	16	13	12	4	4
7 - 11	26	20	19	13	7	7
11 - 15	42	33	34	25	8	8
15 - 18	17	7	13	3	4	4
18 - 21	23	6	18	4	5	2
21 - 25	31	10	25	6	6	4
25 - 30	51	22	47	19	4	3
30 - 40	157	91	138	75	19	16
40 - 50	279	170	258	154	21	16
50 - 60	275	168	241	137	34	31
60 - 65	128	82	114	69	14	13
65 - 70	78	16	73	14	5	2
70 - 75	85	1	84	1	1	-
75 - 80	79	1	78	1	1	-
80 - 85	101	6	96	6	5	-
85 und älter	161	5	157	5	4	-
Zusammen	1 565	668	1 418	553	147	115
Durchschnittsalter	54,7	43,8	55,9	44,9	42,6	38,7
Insgesamt						
unter 3	30	29	19	18	11	11
3 - 7	32	30	24	22	8	8
7 - 11	46	35	34	23	12	12
11 - 15	86	70	64	49	22	21
15 - 18	34	12	24	4	10	8
18 - 21	56	12	44	6	12	6
21 - 25	85	24	76	19	9	5
25 - 30	116	59	108	53	8	6
30 - 40	343	182	296	141	47	41
40 - 50	639	370	602	341	37	29
50 - 60	547	307	489	257	58	50
60 - 65	245	139	216	113	29	26
65 - 70	174	30	162	22	12	8
70 - 75	159	3	156	3	3	-
75 - 80	129	1	125	1	4	-
80 - 85	140	9	132	9	8	-
85 und älter	176	6	171	6	5	-
Zusammen	3 037	1 318	2 742	1 087	295	231
Durchschnittsalter	51,3	42,8	52,4	43,9	40,9	37,5

**Empfänger(innen) nach dem 3. Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII)
Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2009 in Bremerhaven**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger		Deutsche		Nichtdeutsche	
	insgesamt	darunter außerhalb von Einrichtungen	zusammen	darunter außerhalb von Einrichtungen	zusammen	darunter außerhalb von Einrichtungen
	Männlich					
unter 3	2	2	2	2	-	-
3 - 7	6	6	5	5	1	1
7 - 11	5	3	5	3	-	-
11 - 15	4	1	3	1	1	-
15 - 18	5	-	4	-	1	-
18 - 21	9	-	8	-	1	-
21 - 25	27	5	26	4	1	1
25 - 30	25	13	24	13	1	-
30 - 40	70	24	64	22	6	2
40 - 50	73	27	70	25	3	2
50 - 60	64	16	62	16	2	-
60 - 65	25	9	24	8	1	1
65 - 70	24	2	24	2	-	-
70 - 75	17	-	17	-	-	-
75 - 80	8	-	8	-	-	-
80 - 85	3	-	3	-	-	-
85 und älter	3	-	3	-	-	-
Zusammen	370	108	352	101	18	7
Durchschnittsalter	44,6	38,7	45,1	39,0	33,8	34,4
	Weiblich					
unter 3	2	2	2	2	-	-
3 - 7	3	3	2	2	1	1
7 - 11	3	2	3	2	-	-
11 - 15	9	8	7	6	2	2
15 - 18	2	1	2	1	-	-
18 - 21	8	2	7	2	1	-
21 - 25	12	6	12	6	-	-
25 - 30	15	9	15	9	-	-
30 - 40	35	15	35	15	-	-
40 - 50	59	15	53	11	6	4
50 - 60	61	23	60	22	1	1
60 - 65	37	21	36	20	1	1
65 - 70	17	-	17	-	-	-
70 - 75	23	-	22	-	1	-
75 - 80	24	-	24	-	-	-
80 - 85	14	-	13	-	1	-
85 und älter	33	-	33	-	-	-
Zusammen	357	107	343	98	14	9
Durchschnittsalter	54,3	40,9	54,8	41,3	42,4	36,6
	Insgesamt					
unter 3	4	4	4	4	-	-
3 - 7	9	9	7	7	2	2
7 - 11	8	5	8	5	-	-
11 - 15	13	9	10	7	3	2
15 - 18	7	1	6	1	1	-
18 - 21	17	2	15	2	2	-
21 - 25	39	11	38	10	1	1
25 - 30	40	22	39	22	1	-
30 - 40	105	39	99	37	6	2
40 - 50	132	42	123	36	9	6
50 - 60	125	39	122	38	3	1
60 - 65	62	30	60	28	2	2
65 - 70	41	2	41	2	-	-
70 - 75	40	-	39	-	1	-
75 - 80	32	-	32	-	-	-
80 - 85	17	-	16	-	1	-
85 und älter	36	-	36	-	-	-
Zusammen	727	215	695	199	32	16
Durchschnittsalter	49,3	39,8	49,9	40,1	37,5	35,6

**Empfänger(innen) nach dem 3. Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII)
Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2009 im Land Bremen**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger		Deutsche		Nichtdeutsche	
	insgesamt	darunter außerhalb von Einrichtungen	zusammen	darunter außerhalb von Einrichtungen	zusammen	darunter außerhalb von Einrichtungen
Männlich						
unter 3	17	17	11	11	6	6
3 - 7	21	20	16	15	5	5
7 - 11	25	18	20	13	5	5
11 - 15	48	38	33	25	15	13
15 - 18	22	5	15	1	7	4
18 - 21	42	6	34	2	8	4
21 - 25	81	19	77	17	4	2
25 - 30	90	50	85	47	5	3
30 - 40	256	115	222	88	34	27
40 - 50	433	227	414	212	19	15
50 - 60	336	155	310	136	26	19
60 - 65	142	66	126	52	16	14
65 - 70	120	16	113	10	7	6
70 - 75	91	2	89	2	2	-
75 - 80	58	-	55	-	3	-
80 - 85	42	3	39	3	3	-
85 und älter	18	1	17	1	1	-
Zusammen	1 842	758	1 676	635	166	123
Durchschnittsalter	47,0	41,3	47,8	42,3	38,7	36,1
Weiblich						
unter 3	17	16	12	11	5	5
3 - 7	20	19	15	14	5	5
7 - 11	29	22	22	15	7	7
11 - 15	51	41	41	31	10	10
15 - 18	19	8	15	4	4	4
18 - 21	31	8	25	6	6	2
21 - 25	43	16	37	12	6	4
25 - 30	66	31	62	28	4	3
30 - 40	192	106	173	90	19	16
40 - 50	338	185	311	165	27	20
50 - 60	336	191	301	159	35	32
60 - 65	165	103	150	89	15	14
65 - 70	95	16	90	14	5	2
70 - 75	108	1	106	1	2	-
75 - 80	103	1	102	1	1	-
80 - 85	115	6	109	6	6	-
85 und älter	194	5	190	5	4	-
Zusammen	1 922	775	1 761	651	161	124
Durchschnittsalter	54,6	43,4	55,7	44,3	42,6	38,6
Insgesamt						
unter 3	34	33	23	22	11	11
3 - 7	41	39	31	29	10	10
7 - 11	54	40	42	28	12	12
11 - 15	99	79	74	56	25	23
15 - 18	41	13	30	5	11	8
18 - 21	73	14	59	8	14	6
21 - 25	124	35	114	29	10	6
25 - 30	156	81	147	75	9	6
30 - 40	448	221	395	178	53	43
40 - 50	771	412	725	377	46	35
50 - 60	672	346	611	295	61	51
60 - 65	307	169	276	141	31	28
65 - 70	215	32	203	24	12	8
70 - 75	199	3	195	3	4	-
75 - 80	161	1	157	1	4	-
80 - 85	157	9	148	9	9	-
85 und älter	212	6	207	6	5	-
Zusammen	3 764	1 533	3 437	1 286	327	247
Durchschnittsalter	50,9	42,4	51,9	43,3	40,6	37,3

**Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen) nach dem 3. Kapitel des Zwölften Buches
Sozialgesetzbuch (SGB XII) Hilfe zum Lebensunterhalt
am 31.12.2009 in der Stadt Bremen**

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Insgesamt	Mit deutschem Haushaltsvorstand ¹	Mit nichtdeutschem Haushaltsvorstand ¹
Außerhalb von Einrichtungen insgesamt	1 184	1 016	168
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	993	864	129
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	15	5	10
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	2	-	2
mit einem Kind unter 18 Jahren	-	-	-
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	-	-	-
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	2	-	2
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	1	1	-
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kinder unter 18 Jahren	1	-	1
mit einem Kind unter 18 Jahren	-	-	-
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	-	-	-
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	1	-	1
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	929	823	106
männlich	479	424	55
weiblich	450	399	51
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 J.	1	1	-
mit einem Kind unter 18 Jahren	-	-	-
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	1	1	-
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	-	-	-
Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 J.	44	34	10
mit einem Kind unter 18 Jahren	31	26	5
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	11	7	4
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	2	1	1
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	145	122	23
Sonstige Bedarfsgemeinschaften			
mit 2 volljährigen Haushaltsangehörigen	-	-	-
mit 2 volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	-	-	-
mit einem volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	-	-	-
Sonstige einzeln nachgewiesene			
volljährige männliche Haushaltsangehörige	54	41	13
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	40	38	2
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	25	21	4
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	26	22	4
Anderweitig nicht erfaßte Bedarfsgemeinschaften	46	30	16
Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 J.	118	89	29
Bedarfsgemeinschaften ohne Personen unter 18 J.	1 066	927	139
Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben			
1-Personen-	940	844	96
2-Personen-	165	127	38
3-Personen-	49	32	17
4-Personen-	14	10	4
5-Personen-	4	-	4
6-und mehr-Personen-	12	3	9
dar. Bedarfsgemeinschaften, die ... Haushalte bilden			
1-Personen-	940	844	96
2-Personen-	46	32	14
3-Personen-	9	6	3
4-Personen-	2	1	1
5-Personen-	1	-	1
6-und mehr-Personen-	3	-	3
Innerhalb von Einrichtungen	1 719	1 655	64
Insgesamt	2 903	2 671	232

¹ Bei Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den (die) Ehegatten (in) bzw. den (die) älteste(n) Hilfeempfänger (in) maßgebend.

**Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen) nach dem 3. Kapitel des Zwölften Buches
Sozialgesetzbuch (SGB XII) Hilfe zum Lebensunterhalt
am 31.12.2009 in Bremerhaven**

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Insgesamt	Mit deutschem Haushaltsvorstand ¹	Mit nichtdeutschem Haushaltsvorstand ¹
Außerhalb von Einrichtungen insgesamt			
	207	194	13
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	165	154	11
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	-	-	-
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	-
mit einem Kind unter 18 Jahren	-	-	-
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	-	-	-
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	-	-	-
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	-	-	-
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kinder unter 18 Jahren	-	-	-
mit einem Kind unter 18 Jahren	-	-	-
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	-	-	-
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	-	-	-
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	160	150	10
männlich	86	80	6
weiblich	74	70	4
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 J.	1	1	-
mit einem Kind unter 18 Jahren	1	1	-
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	-	-	-
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	-	-	-
Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 J.	4	3	1
mit einem Kind unter 18 Jahren	3	2	1
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	-	-	-
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	1	1	-
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	37	37	-
Sonstige Bedarfsgemeinschaften			
mit 2 volljährigen Haushaltsangehörigen	-	-	-
mit 2 volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	-	-	-
mit einem volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	-	-	-
Sonstige einzeln nachgewiesene			
volljährige männliche Haushaltsangehörige	9	9	-
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	9	9	-
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	8	8	-
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	11	11	-
Anderweitig nicht erfaßte Bedarfsgemeinschaften	5	3	2
Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 J.	25	23	2
Bedarfsgemeinschaften ohne Personen unter 18 J.	182	171	11
Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben			
1-Personen-	154	144	10
2-Personen-	39	38	1
3-Personen-	7	6	1
4-Personen-	3	3	-
5-Personen-	1	-	1
6-und mehr-Personen-	3	3	-
dar. Bedarfsgemeinschaften, die ... Haushalte bilden			
1-Personen-	154	144	10
2-Personen-	4	3	1
3-Personen-	-	-	-
4-Personen-	1	1	-
5-Personen-	-	-	-
6-und mehr-Personen-	-	-	-
Innerhalb von Einrichtungen	512	496	16
Insgesamt	719	690	29

¹ Bei Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den (die) Ehegatten (in) bzw. den (die) älteste(n) Hilfeempfänger (in) maßgebend.

**Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen) nach dem 3. Kapitel des Zwölften Buches
Sozialgesetzbuch (SGB XII) Hilfe zum Lebensunterhalt
am 31.12.2009 im Land Bremen**

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Insgesamt	Mit deutschem Haushaltsvorstand ¹	Mit nichtdeutschem Haushaltsvorstand ¹
Außerhalb von Einrichtungen insgesamt			
	1 391	1 210	181
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	1 158	1 018	140
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	15	5	10
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	2	-	2
mit einem Kind unter 18 Jahren	-	-	-
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	-	-	-
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	2	-	2
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	1	1	-
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kinder unter 18 Jahren	1	-	1
mit einem Kind unter 18 Jahren	-	-	-
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	-	-	-
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	1	-	1
Einzelnen nachgewiesene Haushaltsvorstände	1 089	973	116
männlich	565	504	61
weiblich	524	469	55
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 J.	2	2	-
mit einem Kind unter 18 Jahren	1	1	-
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	1	1	-
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	-	-	-
Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 J.	48	37	11
mit einem Kind unter 18 Jahren	34	28	6
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	11	7	4
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	3	2	1
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	182	159	23
Sonstige Bedarfsgemeinschaften			
mit 2 volljährigen Haushaltsangehörigen	-	-	-
mit 2 volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	-	-	-
mit einem volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	-	-	-
Sonstige einzeln nachgewiesene			
volljährige männliche Haushaltsangehörige	63	50	13
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	49	47	2
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	33	29	4
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	37	33	4
Anderweitig nicht erfaßte Bedarfsgemeinschaften	51	33	18
Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 J.	143	112	31
Bedarfsgemeinschaften ohne Personen unter 18 J.	1 248	1 098	150
Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben			
1-Personen-	1 094	988	106
2-Personen-	204	165	39
3-Personen-	56	38	18
4-Personen-	17	13	4
5-Personen-	5	-	5
6-und mehr-Personen-	15	6	9
dar. Bedarfsgemeinschaften, die ... Haushalte bilden			
1-Personen-	1 094	988	106
2-Personen-	50	35	15
3-Personen-	9	6	3
4-Personen-	3	2	1
5-Personen-	1	-	1
6-und mehr-Personen-	3	-	3
Innerhalb von Einrichtungen	2 231	2 151	80
Insgesamt	3 622	3 361	261

¹ Bei Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den (die) Ehegatten (in) bzw. den (die) älteste(n) Hilfeempfänger (in) maßgebend.

**Empfänger(innen) nach dem 4. Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII)
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31.12.2009 in der Stadt Bremen**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger insgesamt	und zwar			
		außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	Deutsche	Nichtdeutsche
Männlich					
18 - 21	35	29	6	30	5
21 - 25	97	64	33	86	11
25 - 30	133	104	29	116	17
30 - 40	352	240	112	320	32
40 - 50	515	368	147	488	27
50 - 60	501	398	103	452	49
60 - 65	203	168	35	184	19
65 - 70	769	711	58	593	176
70 - 75	585	535	50	424	161
75 - 80	276	249	27	177	99
80 - 85	139	128	11	79	60
85 - 90	44	38	6	19	25
90 - 95	10	8	2	4	6
95 und älter	5	4	1	3	2
Zusammen	3 664	3 044	620	2 975	689
18 bis unter 65	1 836	1 371	465	1 676	160
65 Jahre und älter	1 828	1 673	155	1 299	529
Weiblich					
18 - 21	15	14	1	15	-
21 - 25	56	41	15	49	7
25 - 30	112	80	32	97	15
30 - 40	255	171	84	234	21
40 - 50	425	319	106	397	28
50 - 60	476	398	78	417	59
60 - 65	242	216	26	192	50
65 - 70	1 156	1 114	42	895	261
70 - 75	1 099	1 035	64	823	276
75 - 80	606	561	45	458	148
80 - 85	416	359	57	312	104
85 - 90	241	190	51	201	40
90 - 95	82	53	29	74	8
95 und älter	48	27	21	44	4
Zusammen	5 229	4 578	651	4 208	1 021
18 bis unter 65	1 581	1 239	342	1 401	180
65 Jahre und älter	3 648	3 339	309	2 807	841
Insgesamt					
18 - 21	50	43	7	45	5
21 - 25	153	105	48	135	18
25 - 30	245	184	61	213	32
30 - 40	607	411	196	554	53
40 - 50	940	687	253	885	55
50 - 60	977	796	181	869	108
60 - 65	445	384	61	376	69
65 - 70	1 925	1 825	100	1 488	437
70 - 75	1 684	1 570	114	1 247	437
75 - 80	882	810	72	635	247
80 - 85	555	487	68	391	164
85 - 90	285	228	57	220	65
90 - 95	92	61	31	78	14
95 und älter	53	31	22	47	6
Zusammen	8 893	7 622	1 271	7 183	1 710
18 bis unter 65	3 417	2 610	807	3 077	340
65 Jahre und älter	5 476	5 012	464	4 106	1 370

**Empfänger(innen) nach dem 4. Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII)
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31.12.2009 in Bremerhaven**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger insgesamt	und zwar			
		außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	Deutsche	Nichtdeutsche
Männlich					
18 - 21	20	17	3	20	-
21 - 25	52	37	15	51	1
25 - 30	64	52	12	59	5
30 - 40	136	96	40	125	11
40 - 50	152	109	43	141	11
50 - 60	155	112	43	145	10
60 - 65	59	41	18	53	6
65 - 70	194	180	14	150	44
70 - 75	128	108	20	108	20
75 - 80	66	57	9	56	10
80 - 85	29	22	7	23	6
85 - 90	7	6	1	7	-
90 - 95	-	-	-	-	-
95 und älter	1	-	1	1	-
Zusammen	1 063	837	226	939	124
18 bis unter 65	638	464	174	594	44
65 Jahre und älter	425	373	52	345	80
Weiblich					
18 - 21	19	15	4	17	2
21 - 25	23	18	5	21	2
25 - 30	34	27	7	33	1
30 - 40	79	57	22	72	7
40 - 50	130	89	41	121	9
50 - 60	156	127	29	139	17
60 - 65	88	74	14	76	12
65 - 70	306	291	15	256	50
70 - 75	304	282	22	260	44
75 - 80	168	147	21	147	21
80 - 85	98	85	13	84	14
85 - 90	43	34	9	40	3
90 - 95	22	15	7	22	-
95 und älter	9	5	4	8	1
Zusammen	1 479	1 266	213	1 296	183
18 bis unter 65	529	407	122	479	50
65 Jahre und älter	950	859	91	817	133
Insgesamt					
18 - 21	39	32	7	37	2
21 - 25	75	55	20	72	3
25 - 30	98	79	19	92	6
30 - 40	215	153	62	197	18
40 - 50	282	198	84	262	20
50 - 60	311	239	72	284	27
60 - 65	147	115	32	129	18
65 - 70	500	471	29	406	94
70 - 75	432	390	42	368	64
75 - 80	234	204	30	203	31
80 - 85	127	107	20	107	20
85 - 90	50	40	10	47	3
90 - 95	22	15	7	22	-
95 und älter	10	5	5	9	1
Zusammen	2 542	2 103	439	2 235	307
18 bis unter 65	1 167	871	296	1 073	94
65 Jahre und älter	1 375	1 232	143	1 162	213

**Empfänger(innen) nach dem 4. Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII)
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
am 31.12.2009 im Land Bremen**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger insgesamt	und zwar			
		außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	Deutsche	Nichtdeutsche
Männlich					
18 - 21	55	46	9	50	5
21 - 25	149	101	48	137	12
25 - 30	197	156	41	175	22
30 - 40	488	336	152	445	43
40 - 50	667	477	190	629	38
50 - 60	656	510	146	597	59
60 - 65	262	209	53	237	25
65 - 70	963	891	72	743	220
70 - 75	713	643	70	532	181
75 - 80	342	306	36	233	109
80 - 85	168	150	18	102	66
85 - 90	51	44	7	26	25
90 - 95	10	8	2	4	6
95 und älter	6	4	2	4	2
Zusammen	4 727	3 881	846	3 914	813
18 bis unter 65	2 474	1 835	639	2 270	204
65 Jahre und älter	2 253	2 046	207	1 644	609
Weiblich					
18 - 21	34	29	5	32	2
21 - 25	79	59	20	70	9
25 - 30	146	107	39	130	16
30 - 40	334	228	106	306	28
40 - 50	555	408	147	518	37
50 - 60	632	525	107	556	76
60 - 65	330	290	40	268	62
65 - 70	1 462	1 405	57	1 151	311
70 - 75	1 403	1 317	86	1 083	320
75 - 80	774	708	66	605	169
80 - 85	514	444	70	396	118
85 - 90	284	224	60	241	43
90 - 95	104	68	36	96	8
95 und älter	57	32	25	52	5
Zusammen	6 708	5 844	864	5 504	1 204
18 bis unter 65	2 110	1 646	464	1 880	230
65 Jahre und älter	4 598	4 198	400	3 624	974
Insgesamt					
18 - 21	89	75	14	82	7
21 - 25	228	160	68	207	21
25 - 30	343	263	80	305	38
30 - 40	822	564	258	751	71
40 - 50	1 222	885	337	1 147	75
50 - 60	1 288	1 035	253	1 153	135
60 - 65	592	499	93	505	87
65 - 70	2 425	2 296	129	1 894	531
70 - 75	2 116	1 960	156	1 615	501
75 - 80	1 116	1 014	102	838	278
80 - 85	682	594	88	498	184
85 - 90	335	268	67	267	68
90 - 95	114	76	38	100	14
95 und älter	63	36	27	56	7
Zusammen	11 435	9 725	1 710	9 418	2 017
18 bis unter 65	4 584	3 481	1 103	4 150	434
65 Jahre und älter	6 851	6 244	607	5 268	1 583

**Empfänger(innen) von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des Zwölften Buches
Sozialgesetzbuch (SGB XII) außerhalb von und in Einrichtungen
am 31.12.2009**

Sitz des Trägers	Insgesamt ¹	davon		
		außerhalb von Einrichtungen	in Ein- richtungen	Hilfe zur Gesundheit (Kap. 5)
Stadt Bremen	6 674	2 931	3 743	161
Bremerhaven	2 726	1 016	1 796	11
Land Bremen	9 400	3 947	5 539	172

Sitz des Trägers	davon		
	Eingliederungs- hilfe für behinderte Menschen (Kap. 6)	Hilfe zur Pfleger (Kap. 7)	Hilfe zur Überwindung bes. sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen (Kap. 8 und 9)
Stadt Bremen	3 123	3 329	407
Bremerhaven	1 718	918	186
Land Bremen	4 841	4 247	593

¹ Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.
Daten der Stadt Bremen ausschließlich aus dem maschinellen Verfahren.